



## Der Beauftragte für Notfallseelsorge im Evang.-Luth. Dekanat Erlangen

Pfarrer Heinz Bäßler, Friedhofstr. 2, 91058 Erlangen,  
Tel 09131-63105, Fax 09131-768449  
e-mail: heinz.baessler@web.de

## Jahresbericht 2011 der Notfallseelsorge Erlangen

### **Allgemeines zur Notfallseelsorge:**

Die Notfallseelsorge Erlangen (NFS) ist als ökumenisches System unter der Leitung des Beauftragten des Evang.-Luth. Dekanats tätig und wird über die Integrierte Leitstelle und die Polizei zur Seelsorge in Notfällen und zur akuten Krisenintervention alarmiert. Die Alarmierung erfolgt über das Handy des Seelsorgers/der Seelsorgerin vom Dienst (SvD). Diese/r SvD ist immer für eine Woche zuständig.

### **Das Team in Erlangen:**

Derzeit gehören unserem Team-Pool 16 Personen aktiv an: 11 aktive evang. Pfarrerinnen und Pfarrer, 2 evang. Pfarrer im Ruhestand, 1 kath. Pfarrer, 1 kath. Ordensschwester / Gemeindefereferentin im Ruhestand, 1 als Kriseninterventionsberater ausgebildeter katholische Ehrenamtlicher. 2 Mitglieder von diesen haben eine Ausbildung für Nachbetreuung von Einsatzkräften. Die Personaldecke ist dünner geworden.

### **Die Einsätze im vergangenen Jahr**

Im Jahr 2011 hat dieses Team insgesamt 34 Einsätze (2011: 40) geleistet wie folgt:

9 Einsätze bei plötzlichen Todesfällen im häuslichen Bereich (Akut-Betreuung von Hinterbliebenen),

10 mal Überbringung von Todesnachrichten zusammen mit der Polizei,

7 Einsätze anlässlich Suizid bzw. zur Suizidnachsorge bei Hinterbliebenen,

1 Einsatz zur Sterbebegleitung,

5 Einsätze bei Unfallgeschehen.

1 mal wurde Einsatznachsorge bei Einsatzkräften geleistet.

7 Einsätze davon konnten direkt oder zur Weiterbetreuung an die Gemeindefereferentinnen bzw. an ein angrenzendes NFS-System übergeben bzw. teilweise mit ihnen geleistet werden.

Die alarmierenden Stellen waren in der überwiegenden Zahl der Fälle der Rettungsdienst (eingesetzte Teams oder die Rettungswache bzw. die Leitstelle: 19 mal) und die Polizei (10 mal); 5 mal wurde von anderen Stellen alarmiert (Krisendienst Mfr., Schule, Offene Tür ER, NFS Nbg.), Tendenz steigend.

Die Einsatzkräfte der Notfallseelsorge meldeten insg. ca. 640 km Einsatzfahrten.

### **Weitere Aufgabengebiete und Entwicklungen:**

Der Dekanatsbeauftragte ist Mitglied der „Blaulichtrunde“ der Führungskräfte, die sich zweimal jährlich trifft und hält die Kontakte zu den Hilfsorganisationen. Er erstellt den Einsatzplan, richtet pro Jahr 4 Konferenzen zum Austausch und mit Fortbildungscharakter aus und nimmt an Kirchenkreistreffen und der jährlichen Dekanatsbeauftragtenkonferenz teil.

Im Bereich der Hauptamtlichen ist Motivation nach wie vor schwierig.

Die Ursache des weiteren Rückganges der Alarmierungen hat zu tun mit fehlenden Einsatzstichworten für die Alarmierung der NFS bei der Leitstelle i.V.m. der dünnen Personaldecke. Überlegungen zur Bildung eines Systems der psycho-soziale Notfallversorgung (PSNV) unter Beteiligung unterschiedlicher Organisationen in der Region (BRK, ASB, Kliniken ...) wurden noch in die Zukunft verschoben. Zunächst gilt es, mit den katholischen Seelsorgern, die vom Erzbischöflichen Ordinariat zur Notfallseelsorge verpflichtet wurden, eine Übereinkunft zu treffen und die Organisation ggf. neu auszurichten.